

# Secret of my heart

## The secret of my heart is... that I love you

Von Kazuha

### Kapitel 5: Ai Shiteru...

Hi! \*wein\* Keine Kommies, aber ich will die FF jetzt einfach mal abhaken... Wer will, liest... Würde mich drüber freuen!! Eure Kazuha

#### Ai Shiteru...

Am nächsten Morgen. Der Regen hatte aufgehört, alles war wieder in Ordnung. Die Vögel zwitscherten fröhlich und sagen ihre Morgenlieder, als im Auto des Professors alle aufwachten. Professor Agasa schloss den Wagen auf und die Kinder und er stiegen aus. "Endlich kommen wir an die frische Luft!", sagte Conan und streckte sich genüsslich. Ai schielte ihn unauffällig an. "Wir sind nur noch heute hier! Morgen früh fahren wir doch schon wieder los! Bis dahin will ich es ihm unbedingt gesagt haben!", dachte sie bei sich und nahm sich fest vor, ihm endlich ihre Liebe zu gestehen. Sie hatte sich alles so vorgestellt, dass sie ihn nachts an den Wasserfall, bei dem sie vorletzte Nacht war, lockt und es ihm dort sagt. Diese Atmosphäre wäre durchaus romantisch. Sie wurde rot bei dem Gedanken, doch nichts und niemanden sollte sie davon abhalten!

Zum Mittag kochte der Professor eine Suppe im Camping-Gas-Kocher. Alle setzten sich auf die Wiese und aßen. "Lecker, Herr Professor!", sagte Mitsuhiko. "Haben Sie die selbst gekocht?", fragte Genta und löffelte weiter. "Äh... hähähä ja eigentlich schon!", meinte er sich am Kopf krazend. "Schmeckt super", lobte Ayumi und schlürfte den Rest aus ihrer Schüssel. "Hehe. Euer Vertrauen in ihn ehrt euch, aber eine Dose mit Fertigsuppe zum Warmmachen aufmachen kann ich auch..." Er löffelte den Rest Suppe aus der Schüssel und stellte sie auf den Boden.

Nach dem Essen beschäftigten sich alle selbstständig. Genta und Mitsuhiko verzogen sich ins Zelt, der Professor setzte sich in die Sonne und Ai grübelte immer noch über ihre Liebeserklärung nach. Und Ayumi und Conan? Während Conan in einem Buch schmökerte, beobachtete Ayumi Ai. "Denkst du nach, Ai?", fragte sie freundlich lächelnd und ging auf sie zu. Ai erschrock sich fürchterlich. "Mann, hast du mich erschrocken! Ja, denke ich!", antwortete sie und versuchte, sich nicht aufzuregen. Langsam bewegte sie sich den Berg runter, zu der Stelle, bei der sie war, als sie nicht schlafen konnte. Ayumi folgte ihr verwundert. Ai merkte es nicht. Sie ging immer weiter, bis sie an dem Fluss ankamen. "WOW!", rief Ayumi und hockte sich an das Ufer.

"Das muss ich Conan zeigen!" "Stopp!", schrie Ai und hielt sie am Arm fest. "Wehe, du zeigst das Conan! Das geht nicht! Verstehst du?!" "Aber..." "Nichts aber! Wenn du ihm das hier zeigst, sind wir keine Freundinnen mehr, kapiert?" Eingeschüchtert nickte Ayumi. Was war denn nur los mit Ai? Immer wenn es um Conan ging, tat sie so, als würde sie nichts mit Ayumi zu tun haben wollen. War sie also doch in Conan ... "Ist okay...", sagte sie lächelnd und ging zurück zum Lager. Ai sah ihr hinterher und war sehr verwundert. Sie hätte erwartet, dass Ayumi losheult. Aber dann so was?

Inzwischen ist es Abend geworden. Der Professor wies alle an, sich schon mal hinzulegen. Er selbst war wohl auch ziemlich kaputt. Ais Theorie bestätigte sich, denn er schlief sofort ein, nachdem sich die Truppe in ihre Schlafsäcke kuschelte. Genta war auch schon weg und Mitsuhiko auch, als Ai langsam aufstand und rausging. Sie wusste, dass Conan noch nicht schlief. Der hatte nämlich gesagt, er wolle sein Buch noch zu Ende lesen und ein bisschen Licht anmachen. Er bemerkte Ai, die sich ihre Jacke überzog und dann leise aus dem Zelt schlich. Sie ging ganz langsam, um noch sehen zu können, ob Conan ihr wirklich folgt. Nach einer Minute kam er tatsächlich raus und zog seine Jacke über. "Wo willst du denn hin?", fragte er sich und ging ihr leise nach. Ai ging den Berg runter, genau dahin, wo sie auch vorletzte Nacht war. An den Wasserfall. Conan wunderte sich, ging ihr aber nach. Ai lächelte. Sie waren jetzt etwa 50 Meter vor dem Wasserfall. Ai grinste verträumt und dreht ihren Kopf leicht nach hinten. Doch plötzlich kam sie vom "Weg" ab und... fiel in den Fluss! "Ai!!!!", schrie Conan und rannte los. Ai wurde von der Strömung mitgerissen. Conan lief so schnell er konnte und hatte sie schließlich eingeholt, er lief auf gleicher Höhe. "Ai! Versuch an meine Hand zu kommen!", sagte er und hielt seine Hand zu ihr. Sie versuchte, sie zu greifen, als sie merkte, dass jeder Augenblick der Wasserfall kommen würde. Da war er auch schon, sie konnte das Rauschen wieder erkennen. Sie schloss die Augen, bis sie plötzlich merkte, wie sie fiel... Ai schloss die Augen, betete, dass Conan nichts passiert war und der den Wasserfall noch rechtzeitig gesehen hat und stehen geblieben ist. Langsam öffnete sie ihre Augen. Sie bemerkte, dass sie quasi in der Luft hing und sah erschrocken nach oben. Dort sah sie... "C-Conan?" "Halt dich um Himmels Willen fest!", rief dieser und zog sie mit aller Kraft hoch. Als er sie endlich hochbekam, drückte er sie an sich und sagte: "Bist du verrückt? So nah am Fluss entlang zu gehen!" "Tut mir Leid...", antwortete Ai schüchtern. "Weißt du, ich wollte dir nur etwas sagen, daher habe ich dich hierher gelockt..." "So ein Zufall... Ich... muss dir nämlich auch was sagen..." Conan und Ai wurden rot und sahen sich in die Augen. "Conan..." "Ai..." Im gleichen Augenblick kam dann endlich das entscheidene, gleichzeitig aus den Mündern der beiden: "Ich liebe dich!" Beide sahen sich erstaunt ins Gesicht. "Sehr sogar...", fügte Ai lächelnd hinzu. "Ich dich auch, Ai..." Er drückte sie an seinen Körper und streichelte ihre Haare. Ai sah auf und blickte ihm in die meeresblauen Augen. Langsam näherte sie sich seinem Gesicht. Conan schloss die Augen und ließ es geschehen. Auch Ai machte die Augen zu und bewegte sich immer weiter auf sein Gesicht zu. Dann küssten sie sich. Ihr erster richtiger Kuss war auch der schönste, den sie je hatten. Conan löste sich kurz von ihr und zog sie hoch. Er streifte ihre Jacke von ihren Schultern und gab ihr seine trockene. Er küsste sie nochmals und sagte: "Lass uns wieder hoch gehen." Ai nickte nur. Als sie oben angekommen waren, sagte Ai, sie würde sich schnell umziehen. Conan wartete draußen und setzte sich auf die Wiese. Als Ai wieder rauskam, setzte sie sich neben Conan und kuschelte sich an seine Schulter. Sie guckten sich den Sternenhimmel an. Conan zog Ai plötzlich auf seinen Schoß und küsste sie zärtlich und lange. Ai erwiderte den Kuss und legte ihre Arme

um ihn. Nachdem sie sich lösten, flüsterte Ai Conan ins Ohr: "Ich liebe dich..."

Now you know my secret...